



*^Ivü den 3φ^ziünyeu der*

# **BRUDERPARTeien**

## **Herren ihres Landes**

Für den „Neuen Weg“ geschrieben von A. DANILOW

**Sekretär des Parteikomitees des Moskauer Koks- und Gaswerkes**

Unser Moskauer Koks- und Gaswerk stellt einen kleinen Bereich der großen Bauten des Sozialismus dar. Unser Kollektiv ist nur ein Teilchen der großen Familie der Sowjetmenschen. Und ähnlich, wie sich in einem Wassertropfen die Sonne widerspiegelt, offenbaren sich in unserem kleinen Kollektiv sämtliche Vorzüge der sozialistischen Ordnung.

Unser Werk ist noch jung. Es wurde auf Beschluß von Partei und Regierung vor fünfzehn Jahren in der Moskauer Umgebung gegründet. Dort, wo sich noch vor kurzem unbebautes Land und Sümpfe erstreckten, wurde ein modern ausgerüstetes Werk errichtet, in dem alle großen Arbeitsaufwand erfordernden Prozesse mechanisiert sind und die Betriebskultur einen hohen Stand erreicht hat.

Die Arbeiter, Ingenieure und Techniker unseres Werkes haben erstmalig in der Praxis der Kokschemie das rauchlose Beschicken der Öfen eingeführt. Das hat viele Vorzüge. Es genügt, darauf hinzuweisen, daß auf Grund von Untersuchungen des Zentrallaboratoriums der Gasgehalt der Luft in den Werkhallen des Betriebes nicht höher, sondern sogar geringer ist als in den belebten Straßen einer Großstadt. Die Werktätigen des Betriebes haben auf dem Werkgelände Tausende von Zierbäumen gepflanzt. Jede Abteilung hat ihre Anlage, ihre Blumen und ihren Garten. Über fünftausend Obstbäume und Tausende von Sträuchern zieren unser Werk. Das Kollektiv des Betriebes hat die landläufige Ansicht widerlegt, daß unter den Bedingungen eines Werkes der Kokschemie nichts gedeihen

kann. Jetzt wurde sogar vor den Koks-batterien ein Obstgarten mit Apfelbäumen angelegt.

Diese Verhältnisse im Werk sind das Ergebnis der ständigen Fürsorge der Partei und der Regierung um die Arbeitsbedingungen, das Ergebnis großer Anstrengungen des ganzen Kollektivs.

Genau wie alle Sowjetmenschen verwirklichen auch die Beschäftigten des Koks- und Gaswerkes mit Erfolg die Beschlüsse des XXII. Parteitages. Die Bewegung der kommunistischen Arbeit hat sich in unserem Kollektiv stark verbreitet. Während zum Zeitpunkt der Eröffnung des XXII. Parteitages nur zwei Brigaden im Werk den Titel einer Brigade der kommunistischen Arbeit errungen hatten, sind es jetzt schon sieben Abteilungen sowie 16 Brigaden und Schichten, das heißt, fast die Hälfte der Arbeiter unseres Betriebes gehören Kollektiven der kommunistischen Arbeit an oder sind Stoßarbeiter dieser bedeutenden Bewegung. Dabei ist hervorzuheben, daß diese Form des Wettbewerbs nicht erstarrt ist, sondern sich ständig entwickelt und um neue Elemente bereichert.

So haben sich auf Initiative der Rationalisatoren der Reparatur- und Bauabteilung unter den Arbeitern der Kokschemie schöpferische Brigaden gebildet. Solche Brigaden gibt es heute in der Gießerei- und Maschinenabteilung, in der Eisenbahn-, der Koks- und anderen Abteilungen. Hier geht es darum, daß sich Rationalisatoren der verschiedensten Berufe zu Brigaden zusammenschließen,